

Schnee-



Flöckchen.

Marie von Olfers.

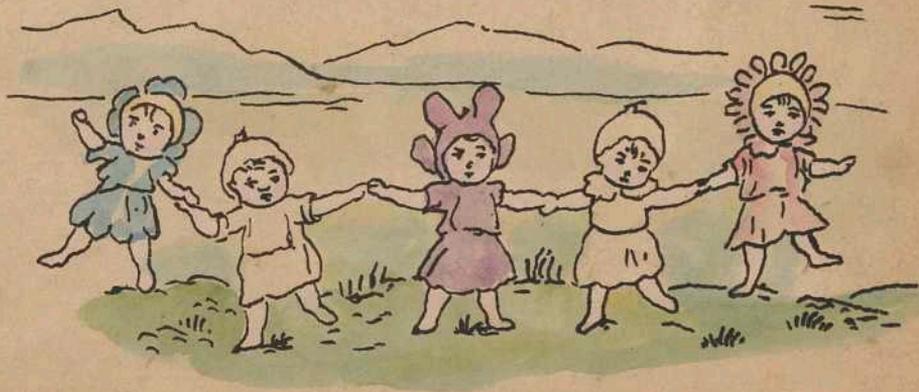
53 BA 501664 R

KJA



[ca. 1885]

Schneeflöckchen sah aus dem Wolken-
fenster auf die Erde; es war Früh-
ling; wie lustig die Frühlingsblumen waren.
„Ach nimm mich mit, Herr Lenz“, bat es.
„Dumm Zeug“, antwortete der, „Du darfst nur
im Winter kommen.“





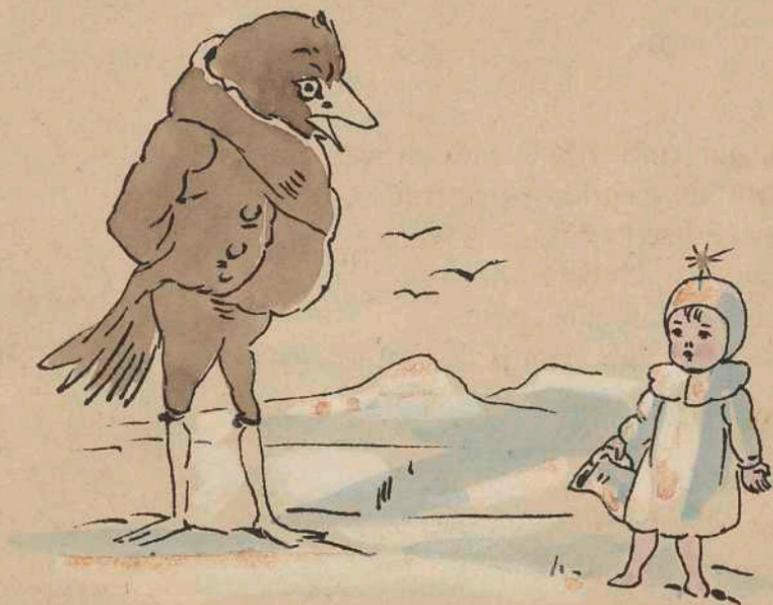
„**S**aß Dir doch nichts vorreden, brummte
Onkel Eiszapfen, „wir kommen, wann
es uns paßt; die Hageldroschke ist schon vor-
gefahren.“ Im Nu waren sie drunten.



Aber o weh', wo Schneeflöckchen hinkam, fielen die Blümchen wie todt zur Erde. Die Sonne guckte über den Berg und rief: „Mach' daß Du fortkommst! oder ich fress' Dich! Betrübt flog es wieder hinauf.“

Sah auf einer Wolke und weinte. Da kam ein Engelchen und frug: „Was weinst Du Schneeflöckchen?“ „Ach“, sagte es, „ich habe den Lenz so lieb und hab' ihm doch alle seine Blümchen todtgefroren!“ „Sie sind nicht todt, Schneeflöckchen, sie werden aufersteh'n, aber Du mußt im Winter zu ihnen gehn, sie tränken. Onkel Eiszapfen will sie verdursten lassen.“





Als es nun Winter wurde, schlich es hinab zur Erde.
„Woher? wohin?“ krächzte Herr Rabe. „Zu den
Blumen, will sie tränken.“ „Laß bleiben, Schneeflöckchen, sind
all' in der Erde, sind todt, maustodt.“



Das Engelchen sagt sie leben," antwortete es. „Probir's",
rief Onkel Eiszapfen; der vor der Thür saß.
„Der Engel hat Dich schön angeführt. Schlüpf herein; sieh'
zu, ob Du im Winter Blumen findest."



Da schlüpfte es herein; aber wie erschraf es. In einer Ecke saßen lauter schrumpelige Wurzelweibchen. Sie schrien und jammerten: „Laß uns nicht verdursten! Wir sind Veilchen, Maasliebchen, Maiglöckchen, Vergißmeinnicht.“ „Das glaubt euch Niemand ihr Greuel“, rief es empört und machte daß es heraus kam.



s konnte aber nicht schlafen, immer hörte es die armen Weibchen schrein: „Wir verdursten, hilf uns!“ Sind's auch keine schönen Blumen, sagte es, ich geh' und tränk' sie doch! „Thu's“, schrie Onkel Eiszapfen, „aber dann kommst Du nie wieder heraus, ich frier euch mitsammen dort fest.“



Sachte! Sachte! rief Herr Lenz, „ich bin auch noch da! Schön' Dank, Schneeflöckchen, Du hast meine Blümchen gerettet.“ Nun wurde Onkel Eiszapfen ganz klein, ja er zerfloß ganz vor Unterthänigkeit, ich denke, er kroch selbst in die Erde.

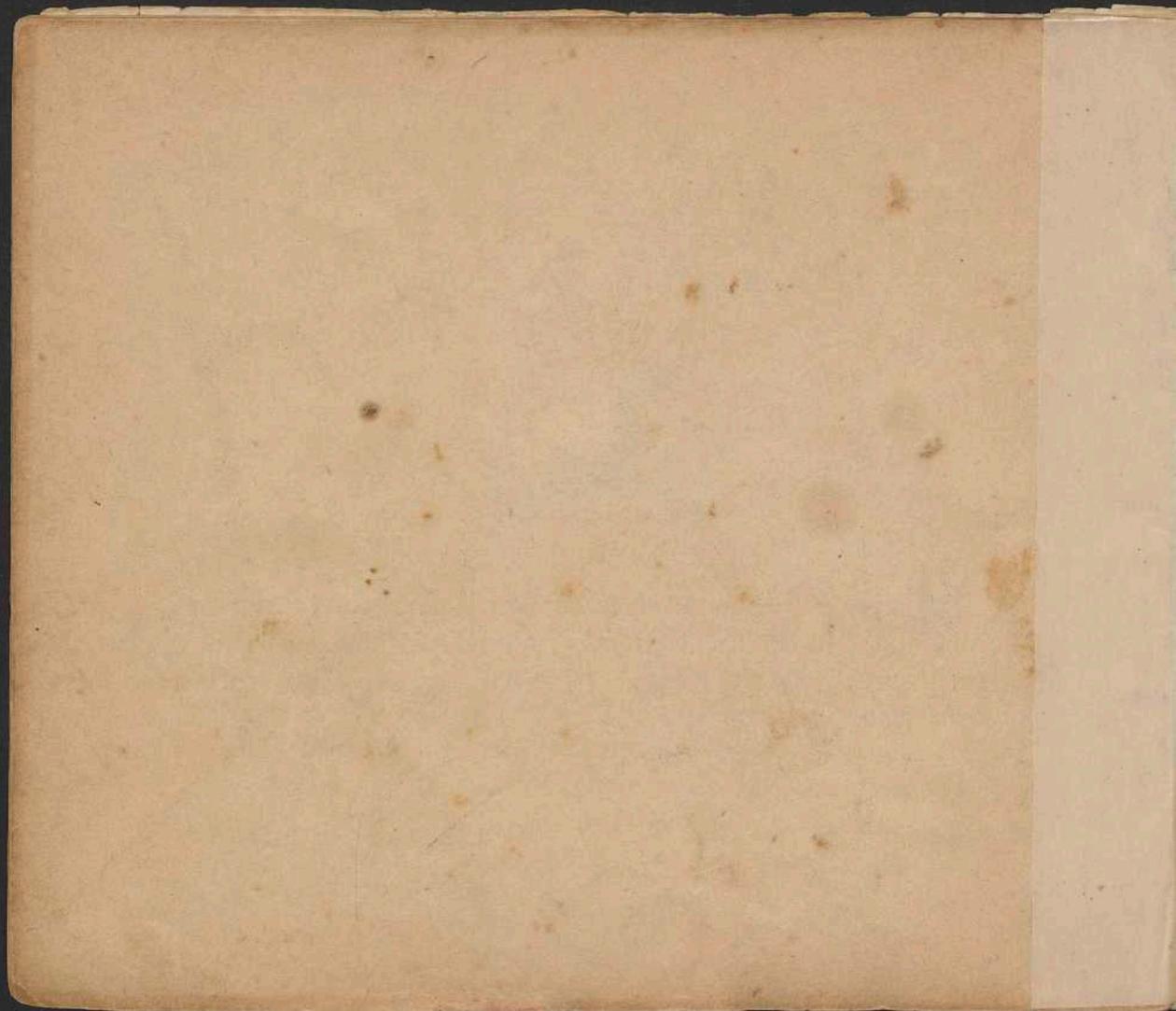


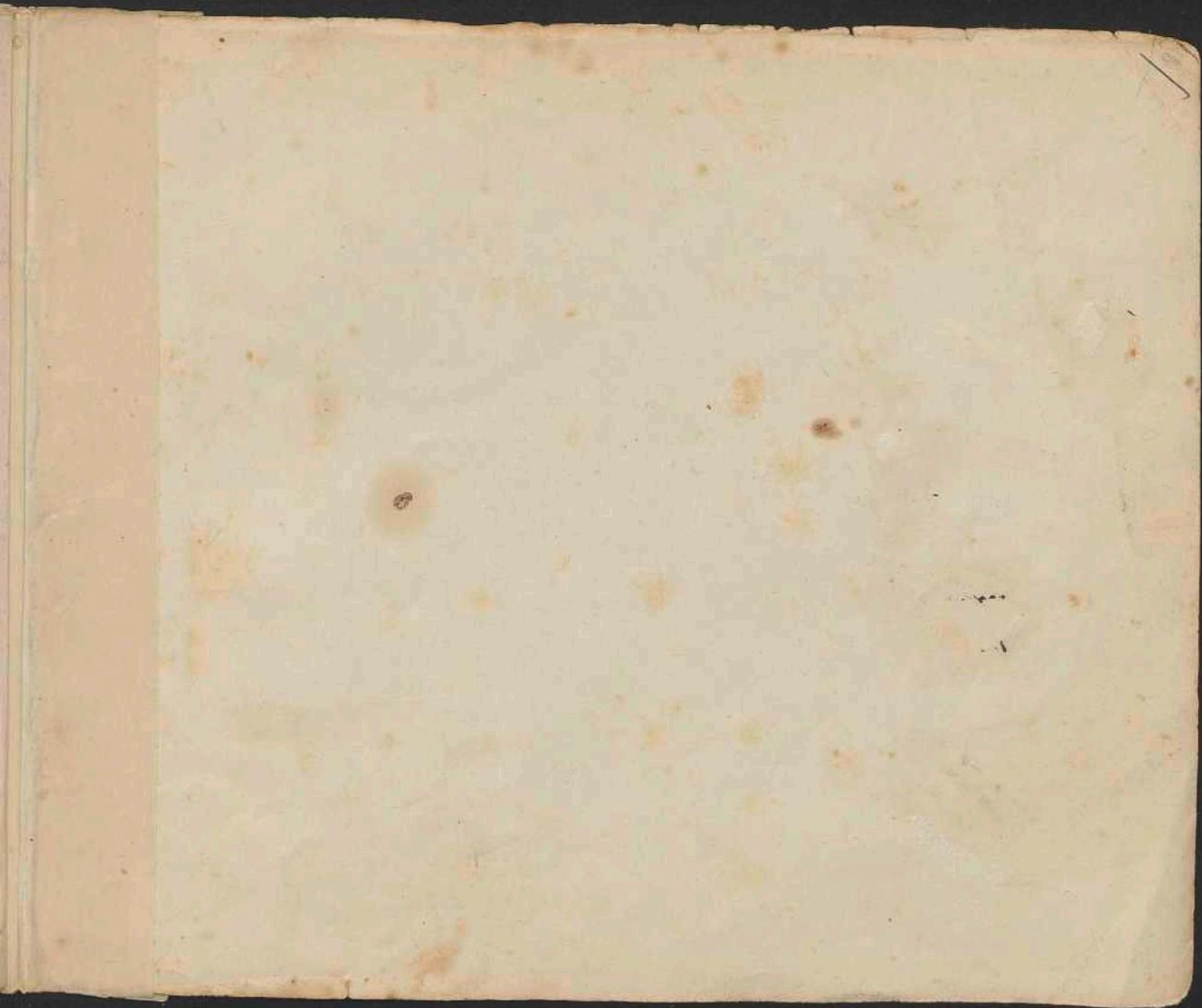
Da ward aus den Wurzelweibchen wieder Veilchen,
Maaslieb, Maiglöckchen und Vergißmeinnicht. Wie
lustig die waren. „Sag, Schneeflöckchen“, frug Herr Lenz,
„möchtest Du auch ein Blümchen werden?“ „Ach ja!“,
seufzte es, „es ist zu schön bei Dir.“



Als die Sonne am nächsten Morgen über den Berg guckte,
sah' sie ein liebliches Schneeglöckchen blühen. Ob das
wohl unser Schneeflöckchen ist? Ich glaub's. Ihr auch
nicht wahr?

Marie von Olfers.





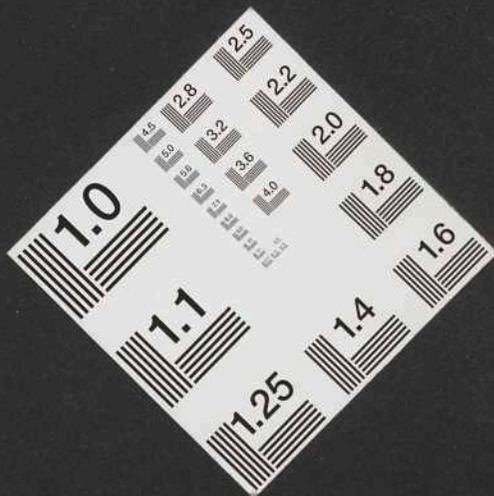



 chneeflöckchen sah aus dem Wolkenfenster auf die Erde; es war Frühling; wie lustig die Frühlingsblumen waren. „Ach nimm mich mit, Herr Lenz“, bat es. „Dumm Zeug“, antwortete der, „Du darfst nur im Winter kommen.“



x-rite

colorchecker CLASSIC



Staatsbibliothek
zu Berlin

Preußischer Kulturbesitz